



Das Herbstfest im Diakonielädchen nutzen viele Kunden zu einem Besuch.

FOTOS: INGO RODRIGUEZ

Diakonielädchen Kids soll mehr Geld erhalten

Stadt will auch Befristung der Förderung aufheben / Region Hannover hat ihre Unterstützung eingestellt

Von Uwe Kranz

Empelde. Das Diakonielädchen Kids hat sich in den vergangenen fünf Jahren zu einem echten Treffpunkt im Stadtteil Empelde entwickelt. Die von Sandra Heuer geleitete Einrichtung im Geschäftszentrum an der Ronnenberger Straße bietet gebrauchte Kinderbekleidung und Spielzeug zu besonders niedrigen Preisen an. Allerdings ist das Lädchen durch eine Kürzung der Zuschüsse seitens der Region in finanzielle Nöte geraten. Der Rat der Stadt will deshalb in seiner Sitzung am morgigen Dienstag um 18 Uhr in der Aula der Marie-Curie-Schule in Empelde eine dauerhafte Bezeichnung der Einrichtung beschließen.

Einhellige Zustimmung erfuhr die Beschlussvorlage bereits im Ausschuss für Bildung, Jugend, Sport, Soziales, Senioren, Gleichstellung und Integration in der vergangenen Woche. Ohne Gegenstimme oder Enthaltung sprach sich das Gremium ohne weitere Diskus-

sion dafür aus, das Diakonielädchen Kids künftig dauerhaft mit 3000 Euro jährlich zu unterstützen.

Hilfe zur sozialen Integration

Mit dem breit gefächerten niederschweligen Angebot erhalten nach Meinung der Verwaltung und der Ausschussmitglieder Bürger eine bedarfsgerechte Unterstützung. Zudem wird jungen Frauen durch ihre Beschäftigung die soziale Integration erleichtert.

Kundenzielgruppe sind zwar hauptsächlich bedürftige Personen, allerdings steht das Angebot des Empelder Ladens allen Bevölkerungsschichten offen. Seit dem Jahr 2012 fördert die Stadt die Einrichtung mit jährlich 1500 Euro, jedoch läuft diese Förderung bislang alle zwei Jahre aus und muss neu bewilligt werden.

Damit hatte das Diakonielädchen unter den von der Stadt geförderten Projekten in Ronnenberg bisher ein Alleinstellungsmerkmal. Weitere Förderungen sind bislang durchweg dauerhaft bewilligt wor-



Das Diakonielädchen Kids in Empelde besteht seit fünf Jahren und hat sich zum Treffpunkt entwickelt.

den. Finanzielle Hilfen der Stadt erhalten demnach die Suchtberatung Step (2550 Euro seit 2001), die Schuldnerberatung der Diakonie (3500 Euro seit 1992), die Kleiderkammer des Deutschen Roten Kreuzes (1500 Euro seit 2017) und die Diakonie-Jugendwerkstatt Roter Faden (2500 Euro seit 1987).

Die Veränderung des Förderstatus und die Erhöhung der Förderung sind nötig geworden, da die Region Hannover ihrerseits die Projektförderung für das Diakonielädchen Kids in Höhe von jährlich 12000 Euro mit Ablauf des Jahres 2016 eingestellt hat. Seither versuchen Sandra Heuer und ihre Mitstreiter, mithilfe der Erlöse aus verschiedenen Projekten und dem Verkauf im Laden sowie Spenden das Defizit auszugleichen. In einer Übergangszeit war auch eine Einmalzahlung der Region für das Jahr 2017 in Höhe von 6000 Euro hilfreich.

Die Leitung des Ladens hat bereits zugesichert, sich auch in den kommenden Jahren zu bemühen, zusätzliche Erlöse aus Projekten zu erwirtschaften. Mit dem Beschluss der dauerhaften Förderung will die Stadt eine bessere Planungs- und Finanzierungssicherheit für das Diakonielädchen Kids erreichen und einen Baustein zum Erhalt der Einrichtung erbringen. Die Kunden des Lädchens werden diese Entscheidung zu würdigen wissen.